

19. April 2010 – 19:00 Uhr Konferenz Abendprogramm, Frankfurt /Main

20. April 2010 – 9:30 bis 17:15 Uhr

7. Konferenz STEP Deutschland, Frankfurt /Main

Risiken im Handeln

Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

Die Veranstaltung wird überwiegend auf Deutsch abgehalten.

Der inactive Morning Glory Pool Geysir im Yellowstone Nationalpark, USA
Bild: Daniel Bürgin (Edenpics.com)

Zu den Konferenzthemen zählen:

- Haftungsrisiken von Vermögensverwaltern und Anlageberatern
- Steuerrisiken im Ausland
- Risikoanalyse im Vermögensmanagement
- Risiken der persönlichen Sicherheit und des Informationsschutzes
- Familienstrategie: Risiko Unternehmerfamilie?
- Steuerrisiken im Ausland

Im Rahmen des Konferenz Abendprogramms wird Mentaltrainer Graham Rogers einen Vortrag halten.

Daneben besteht bei Sektempfang und gemeinsamen Abendessen reichhaltige Gelegenheit zum Gedankenaustausch und gegenseitigen Kennenlernen.



Teilnahmegebühr € 290

Vorabendprogramm: € 75

Sponsor

Veranstalter

Referenten und Sprecher

RA DR. PETER BALZER

ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht sowie Gründungspartner der Sozietät Balzer Kühne Lang Rechtsanwälte Partnerschaft, Bonn. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Bankvertrags-, -aufsichts- und Kapitalmarktrecht; er berät und vertritt Banken und Finanzdienstleister in aufsichts- und haftungsrechtlichen Angelegenheiten. Dr. Balzer referiert regelmäßig und ist durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen ausgewiesen, darunter das Buch 'Vermögensverwaltung durch Kreditinstitute' (1999). Dr. Balzer ist Mitautor der Loseblatt-Sammlung 'Bankrecht und Bankpraxis' (2004), des 'Handbuchs der Informationspflichten im Bankverkehr' (2005), des 'Handbuchs zum deutschen und europäischen Bankrecht' (2009) sowie weiterer Standardwerke zum Bank- und Kapitalmarktrecht. Dr. Balzer ist zudem Lehrbeauftragter an den Universitäten Bonn und Siegen sowie der Frankfurt School of Finance & Management.

REGINA FAHLBUSCH, TEP

betreut seit mehr als 20 Jahren vermögende Privatkunden und Family Offices und ist seit 2005 mit ihrer Firma Ars Pecuniae mit eigener Beratungslizenz der BaFin als Honorarberaterin tätig. Schwerpunkte sind Wealth Planning, Vermögenscontrolling und internationales Projektmanagement. Zuvor konzentrierte sie sich auf ganzheitliche Themen bei verschiedenen Finanzdienstleistungsinstituten, u.a. der Matuschka-Gruppe in München, Private Banking in New York und als Leiterin des ganzheitlichen Teams im Private Banking der DZ-Bank Gruppe. Seit 1995 besitzt sie die US Lizenz zum Certified Financial Planner. Sie ist seit Jahren im Weltverband (Financial Planning Association) in Denver tätig und saß 2008 seinem beratenden Organ vor.

RICHARD FRIMSTON, TEP BSc ARCS CTAPS

hat am Imperial College London studiert. Er ist Anwalt (solicitor) und Notar und seit 1982 Partner der Kanzlei Russell-Cooke LLP, wo er seit 1993 den Bereich Private Client leitet. Schwerpunktmäßig berät er im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Nachlässen. Richard Frimston ist Chairman der STEP Cross-Border Estates Group und vertritt die Law Society of England & Wales bei der Union Internationale du Notariat (UIN). Er ist Mitautor der Werke Sweet & Maxwell's Private Client Business and European Cross-Border Estate Planning und des Internationalen Kapitels des Heywood & Massey, Court of Protection Practice. Er gehört den EU-Expertengruppen PRM-III/IV und III an. Er hat vor dem Rechtsausschuss des EU-Parlaments sowie dem Unterkomitee des House of Lords vorgetragen.

CHRISTINE GROTZ

ist Diplom-Wirtschaftsingenieur, MBA und Beraterin des Kirsten Baus Institut für Familienstrategie in Stuttgart. Zuvor war sie 17 Jahre in verschiedenen Führungspositionen in der Daimler AG tätig. Als Gesellschafterin eines Familienunternehmens in der 3. Generation mit 13 Gesellschaftern kennt Christine Grotz die Familienstrategie und Nachfolgeplanung von beiden Seiten. Seit 2005 gibt sie ihre Erfahrungen an Unternehmerfamilien weiter.

DR. CHRISTOPH PHILIPP, TEP

ist Rechtsanwalt und Partner bei P+P Pöllath+Partners in München. Als Anwalt ist er spezialisiert auf die rechtliche und steuerliche Beratung von privaten Großvermögen, Unternehmensnachfolge und Stiftungen. Er ist Autor zahlreicher Fachartikel und Referent im Erb-, Erbschaftsteuer- und Stiftungsrecht.

GRAHAM ROGERS

ist aus England stammender Mental-Trainer (geb. 1960), der sich durch seinen kurzweiligen Vortragsstil einen besonderen Ruf erworben hat, komplexe Themen auf das Wesentliche zu reduzieren. Er ist seit 25 Jahren im internationalen Umfeld tätig und verfügt über tiefe Einblicke in die interkulturellen Beziehungen. Seit Anfang der 80er Jahre nutzte er Mentales Training, um die Leistung seiner Mitarbeiter zu steigern. Hierdurch lassen sich Ziele schneller erreichen, ohne das Zwischenmenschliche zu vernachlässigen. Bereits 1982 hat er die erste Service-Hotline für COMPAQ aufgebaut.

CHRISTIAN SCHAAF

Christian Schaaaf ist Geschäftsführer der Corporate Trust, Business Risk & Crisis Management GmbH. Er ist Diplomverwaltungswirt (FH) und arbeitet insgesamt 19 Jahre im Polizeidienst. Unter anderem war er beim Kommissariat für Wirtschaftskriminalität, bei der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER) sowie fünf Jahre als Verdeckter Ermittler für das Bayerische Landeskriminalamt eingesetzt. Nach seinem Wechsel in die freie Wirtschaft leitete er eine Vielzahl von Ermittlungen zur Aufdeckung von Wirtschaftskriminalität und Industriespionage bei einem Business Risk Consulting Unternehmen. Außerdem erstellte er präventive Schutzkonzepte für gefährdete Personen und wirkte beim Aufbau des Sicherheits- und Krisenmanagements für verschiedene Konzerne und mittelständische Unternehmen mit.

MICHAEL STROBEL-KAUFMANN

ist bei der Delbrück Bethmann Maffei AG Leiter des Portfolio Managements. In dieser Funktion verantwortet er seit über zehn Jahren die gesamten Anlageprozesse sowie die strategische und taktische Anlagestrategie der Vermögensverwaltung des Hauses. Nach dem Studium der Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg arbeitete er als entwicklungspolitischer Berater in Lateinamerika, bevor er bei einer deutschen Bank als Unternehmensanalyst erste Erfahrungen an den Kapitalmärkten sammelte. Danach übernahm er als Portfolio Manager die Anlagen großer Vermögen von Privatkunden und Stiftungen. Im Vordergrund seiner Arbeit stehen quantitative und verhaltenspsychologische Analysen der Kapitalmärkte und deren Einfluss auf den Anlageerfolg. Wegen seiner unorthodoxen Analysen ist er ein gefragter Experte zu Themen wie „Anlegerpsychologie“ und „Stiftungsspezifische Kapitalanlagen“.

FIONA J.P. BARONES DE VOS VAN STEENWIJK

ist Vice President des International Estate Planning Departments – Private Banking der ABN AMRO Bank (Schweiz) AG. Fiona ist Holländerin und hat die Niederlande vor acht Jahren verlassen, um als Wealth and Tax Planner für Private Clients bei ABN AMRO Bank Luxembourg zu arbeiten. Seit 2007 arbeitet sie für die Bank in Zürich. Dort begleitet und unterstützt sie Kunden vornehmlich bei grenzüberschreitenden Rechts- und Steuerfragen. Ihr Hauptinteresse gilt dabei Kunden aus Westeuropäischen Staaten, insbesondere aus den Niederlanden, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Luxemburg und der Schweiz. Fiona hat in Leiden und Amsterdam studiert und ihren Masterabschluss im Internationalen Steuerrecht und Notarrecht gemacht. Darüber hinaus hat sie in Paris und den USA studiert. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst drei Jahre als Unternehmenssteuerberaterin im Department für Internationale Steuern der Steuerberatungsgesellschaft Loyens Loeff in Amsterdam.

STEP Deutschland e.V.

Geschäftsstelle: c/o Delbrück Bethmann Maffei, Promenadeplatz 9, 80333 München, Tel: 089-23699-216, Fax: 089-23699-219, manuela.mckensie@debema.de

– Vereinsregister München VR 200617 – als gemeinnützig anerkannt gem. Bescheid des Finanzamts für Körperschaften München vom 23.9.2009

Vorstand: Dr. Daniel Lehmann und Manuela McKensie (stellv.)

Deutsche Bank AG, Mannheim – Konto Nr. 0339 333 – BLZ 670 700 10 – IBAN DE87 6707 0010 0033 9333 00 – BIC/SWIFT: DEUTDE33XXX

Programm

19. April 2010 ab 19:00 Uhr: Konferenz Abendprogramm – Cantina Divino, Zimmerweg 8, 60325 Frankfurt

- Sektempfang, gemeinsames Abendessen und Vortrag von Graham Rogers

20. April 2010: 7. Konferenz STEP Deutschland, 9:30 bis ca. 17:15 Uhr

Risiken im Handeln – Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

- **Delbrück Bethmann Maffei AG, Bethmannstraße 7-9, 60311 Frankfurt /Main**
- Moderation durch Regina Fahlbusch, TEP, und Dr. Christoph Philipp, TEP
- Anschließend Mitgliederversammlung von STEP Deutschland e.V.

Ab 08:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung & Snack-Buffer	13:00 Uhr	Mittagspause	
09:30 Uhr	Grußworte des Präsidenten von STEP Deutschland <i>RA Dr. Daniel Lehmann, TEP</i>	14:00 Uhr	Das Risiko vermögend zu sein <i>Christian Schaaf</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Bedrohungsspektrum für Vermögende und Family Offices ■ Die Risiken unserer vernetzten Kommunikation ■ Wichtige Grundsätze der Prävention ■ Der Maßnahmenplan für ganzheitliche Sicherheit 	
09:40 Uhr	Haftungsrisiken von Vermögensverwaltern und Anlageberatern <i>RA Dr. Peter Balzer</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufsichtsrechtliche Anforderungen für Anlageberater und Vermögensverwalter ■ Verhaltenspflichten gegenüber dem Kunden ■ Umgang mit Zuwendungen und Retrozessionen ■ Protokollierungspflichten des Anlageberaters ■ Verschärfung des regulatorischen Umfelds? 	anschließend Diskussion	14:55 Uhr	Kaffeepause
10:20 Uhr	Risikowahrnehmung - ein zeitvariables Phänomen <i>Michael Strobel-Kaufmann</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Definition Risiko ■ Risiken an den Kapitalmärkten ■ Entscheidungstheorie ■ Anlegerverhalten aus psychologischer Perspektive ■ Gute Gründe für unterdurchschnittlichen Anlegererfolg 	15:30 Uhr	The U.K. capital tax treatment of German structures: Nießbrauch and Leibrente <i>Richard Frimston, TEP</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Overview of UK capital taxes: Inheritance tax, Pre Owned Asset Tax and Capital Gains Tax ■ Connecting factors: Residence and Domicile ■ Taxation of Trusts and Trust like structures 	
anschließend Diskussion		16:10 Uhr	Wealth Structuring in an International Context <i>Fiona J.P. Barones de Vos van Steenwijk</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ International views on OECD Standards ■ International (financial) solutions for German residents ■ Is relocation the answer? 	
11:15 Uhr	Kaffeepause	anschließend Diskussion		
11:45 Uhr	Risikoanalyse im Vermögensmanagement <i>N.N.</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Strategische Aspekte und Entscheidungsprozesse ■ Umgang mit schwarzen Schwänen - Risikobegrenzung ■ Einfluss der Vermögensträger 	17:05 Uhr	Schlusswort	
12:05 Uhr	Risiko Unternehmerfamilie – Standfeste Nachfolgeplanung durch Familienstrategie <i>Christine Grotz</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Falsch aufgestellt: Kardinalfehler bei der Beteiligungs- und Führungsnachfolge ■ Ziele und Verfahren der Familienstrategie ■ Die Entscheidungsfähigkeit der Familie im Blick: Family Governance ■ Zeitplan Nachfolge 	17:15 Uhr	Ende der Konferenz	
anschließend Diskussion		anschließend	Mitgliederversammlung von STEP Deutschland e.V.	

STEP Deutschland e.V.

19. April 2010 – 19:00 Uhr Konferenz Abendprogramm, Frankfurt /Main

20. April 2010 – 9:30 bis 17:15 Uhr

7. Konferenz STEP Deutschland, Frankfurt /Main

Risiken im Handeln

Aspekte der Vermögens-, Steuer- und Nachfolgeplanung in der Praxis

Die Veranstaltung wird überwiegend auf Deutsch abgehalten.

Anmeldung und Rechnung	Teilnahmegebühr
<input type="checkbox"/> Titel, Vorname:	<input type="checkbox"/> Teilnahme an der Konferenz € 290 *)
<input type="checkbox"/> Name	<input type="checkbox"/> Teilnahme am Vorabendprogramm mit ____ Personen € 75 p.P.
<input type="checkbox"/> Firma:	<input type="checkbox"/> Ich bitte um ein vegetarisches Menü
<input type="checkbox"/> Anschrift:	*) Frühbucherrabatt bis 25.03.2010: € 50
<input type="checkbox"/> E-Mail:	
<input type="checkbox"/> Telefon:	
<input type="checkbox"/> Fax:	
<input type="checkbox"/> Ich möchte nicht als Teilnehmer mit Name, Firma und Ort im Teilnehmerverzeichnis aufgeführt zu werden.	Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr vor Beginn der Veranstaltung auf das Konto STEP Deutschland e.V. Deutsche Bank AG Mannheim Konto Nr.: 0339 333 BLZ: 670 700 10 IBAN: DE87 6707 0010 0033 9333 00 BIC/SWIFT: DEUTDESMXXX
Veranstaltungsort des Vorabendprogramms: Cantina Divino Zimmerweg 8 60325 Frankfurt	Stornierungen müssen schriftlich oder per Email spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung angezeigt werden. In diesem Fall berechnen wir eine Stornierungsgebühr von € 40. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist bis vor Beginn der Veranstaltung ohne zusätzliche Kosten möglich.
Veranstaltungsort der Konferenz: Delbrück Bethmann Maffei AG Bethmannstraße 7-9 60311 Frankfurt /Main	Anmeldeschluss: 12. April 2010

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

STEP Deutschland e.V.
c/o Delbrück Bethmann Maffei
Manuela McKensie
Promenadeplatz 9
80333 München

Fax: +49 (0)89 23699-219

E-Mail: manuela.mckensie@debema.de

STEP Deutschland e.V. 2010

ÜBER DEN VERANSTALTER

STEP hat sich der Fortbildung und dem grenzüberschreitenden Gedankenaustausch von Praktikern unterschiedlicher Berufe, die im Bereich der Nachlassplanung und -abwicklung, der Vermögensanlage, des Trust- und Stiftungsrechts sowie den hiermit verbundenen Steuerfragen tätig sind, verschrieben. STEP bietet Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, repräsentiert seine Mitglieder und fördert den Erfahrungsaustausch über Berufs- und Landesgrenzen hinweg. STEP hat weltweit über 15.000 Mitglieder und ist in mehr als 60 Staaten vertreten. STEP ist in Deutschland als gemeinnütziger Verein organisiert.

Nähere Informationen: www.step.org,
www.step-deutschland.org oder per
E-Mail an step@step-deutschland.org.



STEP Deutschland e.V.